Hansestadt Stralsund

kleine Anfrage
Vorlage Nr.: kAF 0156/2017
öffentlich

Titel: zur Reduktion von Lichtverschmutzung
Einreicher: Friedrich Smyra, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Federführung:	Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen	Datum:	28.11.2017
Bearbeiter:	Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen		

Einreicher: Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen

Beratungsfolge	**Termin**	Aussprache: ☒ Ja/ ☐ Nein
Bürgerschaft	07.12.2017	

Anfrage:

1. Welche Maßnahmen ergreift die Stadtverwaltung, um die Lichtverschmutzung in der Hansestadt so gering wie möglich zu halten?

2. Wurden bei der Planung für die Erneuerung der Sundpromenade moderne Maßnahmen zur Reduktion der Lichtverschmutzung geprüft und integriert? Wenn ja, welche Maßnahmen sind dies und wenn nein, warum nicht?

3. Hat die Stadtverwaltung vor, ein integriertes Konzept (Straßenbeleuchtung, Denkmalbestrahlung usw.) zur Reduktion von Lichtverschmutzung zu erarbeiten und wenn nein, warum nicht?

Begründung:

Die Lichtverschmutzung in den Städten ist aus unterschiedlichen Gründen problematisch:

1. Zum Einen gibt es nicht zu unterschätzende Gefahren für die Gesundheit von Mensch und Tier. Hier sind beim Menschen vor allem Schlafstörungen und Stress zu benennen. Im Tierreich sind die Probleme vor allem bei Insekten (verenden in Lichtkegeln) und Vögeln (Verschiebung des Rhythmus beim Singen und Brüten) gravierend.

2. Ein weiteres Argument ist der Erhalt eines guten Blickes in den Nachthimmel. Dieses Argument ist sowohl aus romantischer Perspektive interessant, aber vor allem auch, da diverse Forschergruppen auf einen klaren Blick in den Himmel/ins Weltall angewiesen sind.

3. Des Weiteren gibt es ein massives Potential an Energieeinsparungen, die sowohl aus ökologischer als auch aus haushalterischer Sicht sinnvoll sind.

Good practice:

Die Stadt Augsburg kann neben einer Verringerung der Lichtemissionen zu Gunsten der Gesundheit von Mensch und Tier Energiekosteneinsparungen in Größenordnungen von 200.000 - 250.000 € / Jahr erzielen.